

reformiert. lokal

Kirchenkreis drei
www.reformiert-zuerich.ch/drei

ZHZ053



Veranstaltungen



KREUZWORTRÄTSEL

Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen der Schöpfungszeit. Wie viel wissen Sie über diese besondere Periode im Kirchenjahr? Schmökern Sie in den Beiträgen in dieser Ausgabe. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Viel Vergnügen!

Rätselfragen:

1 Zu diesem Thema gibt es auf dem Stationenweg durch das Niederdorf einen Kurzvortrag.

2 In diese übergeordnete Zeit im Kirchenjahr ist die Schöpfungszeit eingebettet.

3 Ein Fest, das in vielen Gottesdiensten im Herbst gefeiert wird und in engem Zusammenhang mit der Schöpfungszeit steht.

4 Ein anderes Verb für «etwas retten, etwas erhalten».

5 Von dieser Konfessionsrichtung ging die Idee zur Schöpfungszeit aus.

6 In diesem Monat beginnt die Schöpfungszeit.

7 Ressort von Res Peter in der Kirchenpflege (Namensteil).

8 Anderes Wort für «dreckig».



Die nachhaltige Alternative zu Plastik: Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei 3er-Sets Wachstücher Vegan von Changemaker. Geeignet zum Einwickeln von Lebensmitteln.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 23. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich. Die Gewinnbenachrichtigungen erfolgen schriftlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir suchten den Begriff «Schöpfung».

TITELSEITE

Quelle: iStock, Stefan Grandjean

3.–5. September, 18 h
Singwochenende «im Fluss»
Leitung Marco Amherd
Limmathall

Sa, 4. September, 18–24 h
Altstadtkirchen an der Langen Nacht der Museen
Kerzenlicht im Fraumünster
Turmerklimmen im St. Peter
www.langenacht-zuerich.ch

So, 5. September, 9.30 h
Online-Gottesdienst
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. September, 17–19.15 h
Stationenweg
Start und Ziel: Predigerkirche
Anmeldung obligatorisch:
www.zhref.ch/stationenweg

Fr, 10. September, 18 h
Vernissage Ausstellung «Passagen»
Offener St. Jakob

Sa, 11. September, 9.30 h
Frauentag – Zeit für mich
Anmeldung bei Pfarrerin
Monika Hirt: 044 492 63 00
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 17. September, 17.30 h
Foodsave-Bankett Zürich
Buffet à discrétion
und Erntedankfeier
Bürkliplatz
www.foodsave-bankette.ch

So, 19. September, 9.30 h
Online-Gottesdienst
Pfr. Jürg Baumgartner
Gottesdienst am See
 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 19. September, 11 h
Gottesdienst «Interreligiös
Ein Podium zum Bettag»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Musik: Z-Quartett
Paulusakademie

Mi, 22. September, 16 h
Quartier macht Schule
Workshop «Homosexualität
in der Bibel?»
Pfarrerin Tania Oldenhage
Kirchgemeindehaus Johannes

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig, Hanna Kandal-
Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION
KIRCHENKREIS DREI
Marcel Baumann
Christina Falke
Pfr. Thomas Schüpbach
Raffaëla Spataro
Liliane Waldner

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

PAPIER
Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH



Quelle: Lukas Bärlocher

Am 4. Oktober feiern Kirchen weltweit den Gedenktag von Franz von Assisi. Tifig ging seine Heiligsprechung, denn er bewegt die Menschen bis heute. Papst Franziskus bezieht sich auf ihn in seinem Namen und 2015 in seiner Schrift «Laudato si», die aufruft zur ökologischen Umkehr.

Franz spürte achtsam der Schönheit der Schöpfung nach. Darum geht es: Wer die Schönheit erkennt und besingt, fühlt sich verletzt, wenn diese Schönheit – zum Beispiel die des Urwalds – ausgenutzt und zerstört wird. Loben, singen und beten schärfen die Sinne, den Verstand, manchmal auch die Wut und motivieren zu tifigerem Handeln.

Fünf inspirierende Pfarrpersonen schreiben über die Schöpfungszeit vom 1. September bis 4. Oktober 2021, alle vom Geist bewegt, wie ich finde. Schattenseiten, die gibt es. Die der Unwetter und Naturkatastrophen – wir erleben sie dieses Jahr. Doch sie zu benennen macht auch Hoffnung. «Die Hoffnung ist die Gabe des Geistes, mit der er auf die Überwindung der Schattenseiten dieser Welt einwirkt. Die Hoffnung ist die Kraft, das Gute trotz allem zu wollen und dadurch herbeizuführen.» So beschreibt es der liberale Theologe Jörg Lauster in seinem Buch «Der heilige Geist. Eine Biografie».

Für die Umsetzung des kirchlichen Umweltlabels «Grüner Guggel» hat sich (noch) kein Kirchenkreis gefunden. Das geht offenbar nicht so tifig. Gschämig? Scho es bitzeli. Ich bin mir gewiss: Weder Reformen noch Zeitnot, weder weitere gute Ideen noch kalte Budgetzahlen können uns trennen von den kleinen, notwendigen Schritten, die das Gute trotz allem wollen und es dadurch auch herbeiführen. Ich setze mich dafür ein, dass den Kirchenkreisen von der Geschäftsstelle die nötige Unterstützung zukommt, damit der «Grüne Guggel» in Zukunft tifig und lustvoll gackert. Zum Lob des Herrn und zur Freude der Menschen und Tiere unserer Stadt – und weit darüber hinaus.

RES PETER

*Kirchenpfleger der reformierten
Kirchgemeinde Zürich
Ressort IT und Finanzen*

BITTE BEACHTEN

Corona und Veranstaltungen

Bitte informieren Sie sich online oder telefonisch vorgängig über die aktuellen Durchführungen oder allfällige Anpassungen der Veranstaltungen in den Kirchenkreisen.

SCHÖPFUNGSZEIT: 1. SEPTEMBER BIS 4. OKTOBER

Von Gedanken zu Taten

Jahrhundertfluten, Hitzewellen, Stürme: Der Beginn der diesjährigen Schöpfungszeit ist geprägt von alarmierenden Meldungen weltweit. Uns wird in aller Deutlichkeit vor Augen geführt, wie stark sich der Klimawandel auf alle Lebewesen auswirkt – und wie ungemein wichtig die aktive Bewahrung der Schöpfung ist.

Besinnung auf Verantwortung, Aufruf zu Taten: Während der Schöpfungszeit sind Kirchen dazu aufgerufen, für den Schutz der Schöpfung Gottes zu beten –

aus unserer Verantwortung für die Schöpfung sollen wir Taten folgen lassen.

reformiert.lokal hat fünf Pfarrpersonen der reformierten Kirchgemeinde Zürich gebeten, ihre Gedanken zur Schöpfungszeit mit den Leserinnen und Lesern zu teilen – ihre Beiträge haben die Pfarrpersonen mit vorgegebenen Themen verknüpft. Entstanden sind inspirierende, direkte und berührende Texte: für die Zukunft, für die Umwelt, für Sie.

GEFÜHRTER RUNDGANG DURCHS NIEDERDORF

Stationenweg: Inspiration zur Bewahrung

In der Schöpfungszeit finden von Genf bis zum Bodensee zahlreiche Anlässe statt. In Zürich wird die Botschaft zur Bewahrung der Schöpfung auf einem geführten Stationenweg durchs Niederdorf erfahrbar gemacht.

Am 5. September ist es so weit: Erwachsene und Jugendliche aller Konfessionen sind eingeladen, auf einem geführten Gruppenrundgang durch das Zürcher Niederdorf mehr über den nachhaltigen Umgang mit der Umwelt zu erfahren. Der Stationenweg wird von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen im Kanton Zürich (AGCK Zürich) sowie der Reformierten Kirchgemeinde Zürich organisiert. «Statt nur innerkirchlich zu feiern, haben wir nach Möglichkeiten gesucht, uns mit nicht-kirchlichen Initiativen zu verbinden – und gleichzeitig die Botschaft zur Wahrung der Schöpfung nach aussen zu tragen», sagt Bettina Lichtler, Präsidentin der AGCK Zürich.

Dass der Rundgang in der Predigerkirche startet, ist kein Zufall: Ökumenische Zusammenarbeit ist in der Tradition dieser Altstadtkirche fest verankert. Während der Konzepterarbeitung hat sich Bettina Lichtler im Niederdorf auf die Suche nach Orten gemacht, wo sich Menschen für Nachhaltigkeit engagieren

– und ist unter anderem im Geschäft Changemaker fündig geworden. Unter dem Slogan «Ethik küsst Ästhetik» verkauft der Geschenkladen erfolgreich nachhaltige und fair gehandelte Produkte. An dieser Station erfahren die Teilnehmenden mehr darüber, wie Changemaker seinen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leistet.

Auch Äss-Bar als Initiative gegen Foodwaste ist Teil des Stationenwegs. Bei der ETH wiederum wird die Nähe zur Wissenschaft gesucht: Stefan Salzmann, Co-Präsident der Klima-Allianz, legt in einem Kurzvortrag dar, wie es um die Schweizer Gletscher steht. Auch das Input-Theater «Ajala» am Ende des Rundgangs widmet sich dem Thema Klimagerechtigkeit. Bettina Lichtler: «Dieses Einfrau-Theater lädt die Zuschauenden ein, vom Weltall aus einen Blick auf unsere Erde zu werfen.» Laut Bettina Lichtler soll der Mix aus Feiern, Wissen und Inspiration Mut machen, sich für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen – sowie Hoffnung und Kraft spenden, um ins Handeln zu kommen.

RUND UM DEN STATIONENWEG

Der ökumenische Stationenweg durchs Zürcher Niederdorf ist für Jugendliche und Erwachsene geeignet. Es handelt sich um eine Führung, die mit inspirierenden Erlebnissen aufwartet! 5. September, 17–19.15 Uhr, Start und Ziel: Predigerkirche
Anmeldung obligatorisch: www.zhref.ch/stationenweg
Auskunft: Bettina Lichtler, Präsidentin der AGCK Zürich, bettina.lichtler@zhref.ch, 044 258 92 74



Quelle: iStock, Stefan Grandjean



THEMEN:
WACHSTUM,
AUFBRUCH

Quelle: Lukas Bärlocher

Wirtschaftswachstum verheizt den Planeten

«Ökonomie definiert Wachstum als Motor der Wirtschaft. Wirtschaftswachstum gelingt nur, weil Pflanzen, Luft, Wasser, Erde und Tiere keinen nachhaltigen Preis haben. Wir leben fast die Hälfte des Jahres auf Pump, das heisst, die Menschheit hat bereits alle Ressourcen



THEMEN:
NATUR, KLIMA

Quelle: Lukas Bärlocher

Umstieg auf alternative Energiequellen – jetzt!

«Die Natur liefert uns inzwischen drastische Bilder für die Veränderungen des Klimas: Eisbären verhungern, Hurrikane verwüsten Landschaften und Städte, Wälder und Steppen brennen. Neu ist, dass diese Bilder auch aus unserer unmittelbaren Umgebung stammen. Sie stellen aber keine direkte Verbindung zu den menschengemachten Ursachen für die gefährliche Erwärmung der Erdtemperatur her. Liegt es daran, dass die Bereitschaft von Politik und Bürger*innen zu konkreten Verhaltensänderungen noch nicht sehr ausgeprägt ist? Wollen wir unser Klima langfristig stabilisieren, dann müssen wir so schnell wie möglich umsteigen auf alternative Energiequellen, zum Beispiel auf Sonnenenergie – die Sonne liefert uns kostenlos das 10000-fache unseres gegenwärtigen Bedarfs.»

PFARRERIN HANNA KANDAL-STIERSTADT, Kirchenkreis zwölf

Hüterinnen und Hüter der Schöpfung

«Papa, gisch mer bitte s Brot», höre ich unseren Sohn beim Frühstück sagen. Ach, wäre doch – so denke ich – das Brotbrett in der Hand, das Weitergeben unserer Erde an die nächste Generation so offensichtlich wie das Teilen der Lebensmittel am Zmorgentisch. Wäre uns doch auf der Ebene der Schöpfung bewusst, dass wir Hüterinnen und Hüter sind und dass uns die Natur nur anvertraut ist, wie es die Schöpfungsgeschichte nahelegt. Ach, wäre uns doch bewusst, dass wir als Teil dieses Wunders teilen dürften – aber ach, wir sind häufig einfach zu abgelenkt und in uns gekehrt. Ach, ach. «Ähh, chunnt das Brot?!»



THEMEN:
NÄCHSTENLIEBE, FAMILIE

Quelle: Jutta Lang

PFARRER PATRICK SCHWARZENBACH, Kirchenkreis vier fünf

Bewahrung der Schöpfung

«Alle Jahre wieder kommt die Schöpfungszeit... Diese will uns Kirchen bewusst machen, dass wir Menschen Geschöpfe, lebendige Mitglieder der Schöpfung, jedoch nicht deren Krone sind. Seit meiner Jugendzeit bewegen mich die Themen «sorgsamer Umgang mit der Natur» sowie «Respekt der Schöpfung und allen Kreaturen gegenüber». Bereits in den 80er-Jahren rief der ökumenische Weltkirchenrat zu einem konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung auf. So wurde schon vor über drei Jahrzehnten klar, wie wichtig es wäre, diese grossen Themen zusammen zu denken, und dass danach gehandelt werden muss – nicht nur im Kleinen, sondern im Grossen, in Kirchen, Politik und besonders in der Wirtschaft. So gesehen gilt es, Umwelt-, Schöpfungs-, und Friedensschutz statt Eigennutz universal zu denken, zu feiern und zu leben. Dies soll uns und allen Menschen zur Tradition werden – nicht nur zur Schöpfungszeit, sondern fürs ganze Kirchenjahr und Leben.»



THEMEN:
TRADITION, BEWAHRUNG

Quelle: Andrea Spiess

PFARRER MARKUS DIETZ, Kirchenkreis elf

creatio continua

«Am ersten Tag des orthodoxen Kirchenjahres, am 1. September, beginnt die Schöpfungszeit. Sie dauert bis zum Gedenktag an Franz von Assisi am 4. Oktober. Sein Sonnengesang ist ein tiefes Gebet für das ganze Miteinander im Leben durch Gott. Seit der 3. Ökumenischen Versammlung Europäischer Kirchen in Sibiu 2007 wird die Initiative in mehreren Ländern und Konfessionen realisiert. Inzwischen ist sie ein fester Teil des Kirchenjahres. Dieses Jahr lädt Sie ein, in den «Strömen lebendigen Wassers» (Joh 7,38) neu zu erkennen, was der Begriff creatio continua (die Schöpfung geht weiter) für uns bewirkt.»



THEMEN:
 Gebet, ÖKUMENE

Quelle: Kathrin Rehm

PFARRERIN KATHRIN REHMAT, Kirchenkreis eins

der Erde verbraucht, die jährlich nachwachsen. Der drastische Rückgang der Wirtschaft als Folge der Pandemie hat der Schöpfung eine Atempause verschafft, und uns eine Vorstellung davon gegeben, wie schmerzlich die Reduktionen im Konsum und Verbrauch sein müssten, um unseren Planeten wortwörtlich nicht zu verheizen. Wachstum schadet der Schöpfung!»

PFARRER MATTHIAS REUTER, Kirchenkreis zehn

KLÄNGE AUS RUMÄNIEN IM FRIESENBERG

Benefizkonzert für Ghimbav



Quelle: Abandonati.ch

Seit Jahren unterstützen wir von der Kirchgemeinde Friesenberg ein Kinderheim in Ghimbav / Rumänien. Da uns Corona für die Durchführung der traditionellen Benefizveranstaltungen wie Jassen und Essen einen Strich durch die Rechnung machte, planen wir in diesem Jahr einen besonderen Anlass:

Wir laden Sie herzlich ein zu einem Benefizkonzert in der Kirche Friesenberg. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Klängen aus Rumänien, gespielt auf der Panflöte, dem traditionellen rumänischen Instrument sowie auf der Violine und am Klavier. Zu hören sind Stücke verschiedener Komponist*innen u.a. George Enescu, Béla Bartók und Violeta Dinescu, welche sich von Klängen, Geschichten und Tänzen der rumänischen Kultur inspirieren liessen. Die Komponisten Bartók und Enescu beschäftigten sich mit den Melodien und Volksklängen ihrer Umgebung, die teils seit Generationen überliefert wurden. Auf raffinierte und

individuelle Weise liessen sie diese in ihre Musik einfließen, so dass sie gleichzeitig den „ursprungschaften“ Ausdruck beibehalten konnten.

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise durch diese Klangwelten! Interpretiert wird die Musik von gefragten Musikern: Hanspeter Oggier an der Panflöte, Eva-Maddalena Grossenbacher an der Violine und Grzegorz Fleszar am Flügel.

Im Anschluss an das Konzert laden wir zum Zusammensein mit Apéro ein. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Alle Einnahmen des Abends kommen dem Kinderheim in Ghimbav zugute.

KIRCHE FRIESENBERG

Freitag, 17. September, 19 Uhr
Hanspeter Oggier, Panflöte
Eva-Maddalena Grossenbacher, Violine
Grzegorz Fleszar, Flügel

Quelle: Archiv Kirchenkreis drei



Hanspeter Oggier



Eva-Maddalena Grossenbacher



Grzegorz Fleszar

Ludwig van [un

Ludwig van
[und die Vergessenen]
13.-28. November 2021

F L Ü G
S C H L L



ELS BIESEMANS, Organistin
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

Zu Beethoven habe ich eine spezielle Verbindung. Seine Musik wächst mir mehr und mehr ans Herz. Ist es Zufall oder ist die Zuneigung bereits in den Genen verankert?

Vor einigen Jahren gab eine Verwandte meines Vaters mir den Stammbaum der Familie Biesemans, so weit sie ihn hat zurückverfolgen können. Tatsächlich taucht hier der Name Beethoven im 17. Jahrhundert auf. Kein Wunder, liegen doch die Wurzeln von Beethoven und auch von meiner Familie in der Umgebung von Mechelen, im heutigen Belgien. Der Grossvater Beethovens hiess auch Ludwig (oder auf flämisch «Lodewijk»), wurde in der Chorknabenschule in Mechelen unterrichtet und sang später in der Kathedrale in Löwen.

Löwen ist heute eine lebhaft Studententadt. Bereits 1425 wurde dort die Universität gegründet. Auch ich habe dort studiert und war während des Studiums Organistin an der gleichen Kirche, in der Beethovens Grossvater gesungen hat. 1733

d die Vergessenen]

FLÜGEL ÄGGE

Zürcher
Fortepiano
Festival



«Wenn ich mich im Zusammenhang des Universums betrachte, was bin ich?»

LUDWIG VAN BEETHOVEN

holte der Kölner Erzbischof und Kurfürst den begnadeten Sänger nach Bonn. So kam es, dass Ludwig van Beethoven in Bonn geboren wurde.

Bei mir zu Hause steht ein alter Flügel aus Wien von 1825. Zu der Zeit lebte Beethoven in Wien. Es ist nicht auszuschliessen, dass er auf dem Flügel gespielt hat! Ganz sicher werde ich es nie wissen, aber eines ist klar: In meinem Leben ist er sehr präsent.

Im November steht Beethoven in der Bühlkirche im Rampenlicht. Er war ein Erneuerer, ein Rebell. Vom Publikum und Kritik nicht immer verstanden, komponierte er rastlos, brach mit Traditionen. Natürlich war er nicht der Einzige. Damals bejubelt und heute vergessen standen einst Komponisten wie Johann Nepomuk Hummel, Daniel Steibelt, Jan Ladislav Dussek und Jan Václav Voříšek ebenso im Rampenlicht.

Das Zürcher Fortepiano Festival «Flügelschläge» feiert vom 13. bis 28. November 2021 mit «Ludwig van [und die Vergessenen]» den grossen Komponisten und holt die versunkenen Meis-

ter aus dem Schatten des Genies. Weltstars wie Avi Avital (am 27. November) und Beethoven-Spezialist Abdel Rahman El Bacha (am 21. November) sind beim Festival zu Gast. Das Schlusskonzert mit dem Capriccio Barockorchester findet am 28. November statt.

Ludwig van Beethoven besass einige Hammerflügel und kannte auch deren Klavierbauer. Durch sein Streben nach Erneuerung war er massgeblich an der Entwicklung des Klaviers beteiligt. Am Zürcher Fortepiano Festival erklingen die Instrumente, die Beethoven kannte: ein Hammerflügel von André Stein von 1795, ein englischer Broadwood-Flügel von 1802, ein Wiener Flügel von Anton Walter & Söhne von 1805, ein Fortepiano von Conrad Graf von 1825.

Die holzverkleidete Decke verleiht der Bühlkirche eine hervorragende Akustik, gerade für die feinen Klänge.

Detailprogramm unter:
www.fortepiano-festival.com

MUSIK IN DER BÜHLKIRCHE

Französische Orgelmusik



Quelle: Wilhelm Gut

Die Orgel der Bühlkirche hat eine lange Geschichte. Sie wurde in den Jahren 1896 und 1897 als Opus 154 von Friedrich Goll, Orgelbaumeister in Luzern, erbaut. Sie besass pneumatische Kegelladen und 33 Register, verteilt über 3 Manualen und Pedal.

Nach einer stilgerechten Erweiterung im Jahr 1911 durch den Sohn des Erbauers und einigen späteren stilfremden Umbauten, vor allem unter Einfluss der «Orgelbewegung», wurde die Orgel im Jahr 1985 durch Kuhn, Männedorf erneut sehr stark umgebaut. Initiant war Organist Conrad Zwicky.

«Sehr stark umgebaut» heisst, dass nur zwei Register der alten Orgel erhalten wurden. Alles andere war neu. Die Orgel erhielt eine mechanische Traktur (die Verbindung zwischen Taste und Pfeife erfolgt auf mechanischem Wege) und hat jetzt 44 Register.

Els Biesemans zieht alle Register in französischen-symphonischen Werken von u. a. César Franck, Léon Boëllmann, Charles-Marie Widor und Joseph Jongen.

KIRCHE BÜHL

Sonntag, 26. September, 17 Uhr
Els Biesemans, Orgel
Eintritt frei, Kollekte

KOMMEN SIE MIT UNS AUF SPURENSUCHE

Ökumenische Bildungsreihe zum Thema «Glück»

Was ist Glück? Und wie finden wir es im Leben? Wir begeben uns mit Ihnen auf Spurensuche.

Einkaufsliste für das Glück?

Referentin: Claudine Koch Morgenegg
Dienstag, 14. September, 14–16.30 Uhr

Glück als Tretmühle

Referent: Professor Mathias Binswanger
Dienstag, 21. September, 14–16.30 Uhr

Theresiensaal

Katholische Kirche St. Theresia,
Borrweg 78, 8055 Zürich

Schnitzeljagd nach dem Glück

Referent: Professor Georg Kohler
Dienstag, 28. September, 14–16.30 Uhr

Will Gott, dass wir Menschen glücklich sind?

Referentin: Pfarrerin Kathrin Bolt
Dienstag, 5. Oktober, 14–16.30 Uhr

KIRCHGEMEINDESAAL

Thomaskirche, Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich



Quelle: Max Nöthiger

Mit Sicherheit helfen uns die Referentinnen und Referenten, Glück auf verschiedenste Weise wahrzunehmen und es pfleglich zu behandeln. Die Spurguppe wünschte sich jedoch, dass Glück für die Besucher erfahrbar, spürbar und teilbar wird. Praktisch erlebt statt nur theoretisch diskutiert. Aus diesem Grund organisiert sie dieses Jahr noch einen fünften Nachmittag, an dem sie ihr erlebtes Glück mit den Besuchern teilen möchte.

Die Spurguppe lädt in den siebten Himmel

Sonntag, 7. November, 15–19 Uhr

KIRCHGEMEINDESAAL

Thomaskirche, Zentrum Im Gut
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich

Anmeldung bis Do, 28.10.2021 an:

044 465 45 45,

christina.falke@reformiert-zuerich.ch



Quelle: Bulclicstar

VORSCHAU

Knacknuss Seele. Eine sperrige Geschichte.

Definition der Seele die unterschiedlichsten religiösen und philosophischen Vorstellungen der vergangenen Jahrtausende wie jene der Seelenwanderung oder jenseitiger Seelenorte. Sie kann als Knacknuss von Religion und Philosophie betrachtet werden. Der griechische Philosoph Platon (428–348 v.Chr.) legte die Seele als eine geistige, unzerstörbare Substanz fest. Diese Vorstellung hat das Christentum bis heute beeinflusst, obwohl die Bibel über weite Strecken mit «Seele» (hebräisch náfäsch) kein geistiges Prinzip der Unsterblichkeit meint, sondern den Atem, die Regungen eines lebendigen Körpers im Unterschied zur leblosen Materie. Selbst der späte Begriff der Auferstehung baut anfänglich keineswegs auf einer unsterblichen Seele auf. Warum aber wurde diese Sichtweise so dominierend? Diese sperrige Geschichte der Seele zu kennen, eröffnet eine neue Sinnsuche für kritisch glaubende Menschen.

Wie können wir heute noch von der Seele reden? Ist sie für Hoffnung und Glauben unverzichtbar oder ein überflüssig gewordenes Konstrukt? Kann man auch ohne diese Vorstellung glauben?

Empirische Wissenschaften wie die Hirnforschung widersprechen der Existenz einer Seele. Heute wird die Seele meist mit der Psyche aus der Psychologie identifiziert. Tatsächlich bestimmte die

Methodik

Vorträge, Gruppenarbeiten und Diskussionen. Wir arbeiten mit Texten und Bildern aus verschiedenen Religionen, aus der Philosophie, aus apokryphen Schriften und der Psychologie. Es braucht keinerlei Vorwissen, nur Interesse.

Anmeldung

Bis Samstag, 23. Oktober 2021

Berücksichtigung nach Eingang der Anmeldungen!

Die Anzahl Teilnehmender ist beschränkt.

Kosten

Kursbeitrag: 20 Franken

KIRCHGEMEINDEHAUS WIEDIKON

Samstag, 6./13./20. November 2021
10–12.30 Uhr (mit Pause)

Leitung: Pfarrerin Sara Kocher



Quelle: Pixel-Shot/Pixabay.com

Am 19. September wird in der Schweiz der Dank-, Buss- und Betttag gefeiert, ein Tag des ökumenischen Feierns, ein Tag, der sagt, dass wir alle Brüder und Schwestern sind. Die ökumenischen Gottesdienste widmen sich dem Thema «Busse». Ein durch den Busszettel durchaus bekanntes Wort. Doch wie vertraut ist das Wort im Glaubensleben? Wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr im Kirchenkreis in zwei Kirchen ökumenisch feiern können.

BETTAG 2021

Ökumenische Gottesdienste am Dank- Buss- und Betttag

**OBERKIRCHE
PFARREI HERZ JESU WIEDIKON**

Sonntag, 19. September, 10.30 Uhr

**Gottesdienst
mit anschliessendem Risotto-Festival
im Pfarreizentrum Johanneum**
Pfarrerinnen Jolanda Majoletth
und Diakon Ronald Jenny

Thema: Warte – luege – lose – laufe

Musik:
Gregorius Chor Zürich, Leitung:
Bardia Charaf, Organist: Guido Keller,
Cornelia Dürr mit Appenzeller
Formation

**Anmeldung Risotto-Festival
bis Di, 14. September an:
Sekretariat Herz Jesu Wiedikon,
044 454 81 11**

KIRCHE FRIESENBERG

Sonntag, 19. September, 10 Uhr

**Gottesdienst
mit Abendmahl**
Pfarrerinnen Paula Stähler
und Pfarrer Othmar Kleinstein

Thema: Neue Wege

Musik:
Valery Verstiuc, Cello,
Grzegorz Fleszar, Klavier

DIE KIRCHENWAND WIRD ZUR LEINWAND

FeierWerk-Gottesdienst, Apéro und Openair-Kino

**Gezeigt wird der Film «Zürcher
Tagebuch» von Stefan Haupt.**

Es ist ein Dokumentarfilm über Zürich und seine Menschen. Von 2016 bis 2020 hat Stefan Haupt Bilder und Stimmungen in Zürich aufgenommen und in einen spannenden Film verwandelt. Er spürt dem Geist der Zeit nach, indem er die Gedanken von verschiedenen Menschen aufnimmt. Es sind seine beiden Töchter, die ihre Gedanken zu Geschehnissen unserer Zeit äussern. Es sind seine Eltern im Altersheim, die zurückschauen auf ihr spannendes Leben in Zürich. Es ist eine Journalistin, die Themen anspricht, die sie beschäftigt. Auch viele Prominente kommen zu Wort und erscheinen in Wort und Bild. Und es ist der Regisseur selbst, der zeigt, wie ihm die bunte und vielfältige Welt von Zürich entgegenkommt. Die Botschaft des Films zeigt sich in dem, was die Stadt zum Ausdruck bringt. Es ist eine lebendige Vielfalt, ohne Ideologie und Moral. Eindrückliche Bilder lassen die Menschen das Leben dieser Stadt

aufnehmen und sie merken, wo sie selbst einen Teil dieser Stadt ausmachen. Der Regisseur Stefan Haupt ist an diesem Abend dabei. Vor der Vorführung wird er in einem Interview mit Pfarrer Ueli Schwendener einiges zu seinem Film sagen und auch Fragen beantworten.

Vorführung und Technik übernimmt Ernst Zimmermann vom Xenix Kino.

ANDREASKIRCHE

Freitag, 10. September, ab 19 Uhr

19 Uhr:
Gottesdienst
Auftakt zum Abend
Pfrn. Jolanda Majoletth,
Musik: Sihlfeld-Band

Anschliessend Apéro und Kiosk

20.30 Uhr:
**Interview von Pfr. Ueli Schwendener
mit Regisseur Stefan Haupt und Film-
vorführung «Zürcher Tagebuch»
im Freien an der Wand des Monoliths**



Quelle: Xenix Film

Ersatzwahl in die Evangelisch-reformierte Kirchensynode



Am 26. September 2021 findet die Ersatzwahl in die Evangelisch-reformierte Kirchensynode des Wahlkreises II (Zürich 3 und 9) statt. Bereits in der Juni-Ausgabe von reformiert.lokal legten die Kandidierenden Robert Eicher und Christiane Zwahlen ihre Motivation dar. Leider hat Christiane Zwahlen in der Zwischenzeit mitgeteilt, dass sie aus beruflichen Gründen eine Wahl nicht annehmen könnte. Für einen Rückzug ihrer Kandidatur ist es formell zu spät. Zu Ihrer Information finden Sie deshalb nur den Steckbrief von Robert Eicher auf dieser Seite.

Robert Eicher

Wohnort: Friesenberg
Zivilstand: Verheiratet, 2 Töchter
Alter: 57 Jahre

gewissenhaft, ehrlich, ziel- und lösungsorientiert, teamorientiert, ausgeglichen, strategisch denkend, Menschen stehen im Zentrum

Kirchenpfleger: 2002–2018
Zentralkirchenpflege: 2005–2018
Kirchenkreiskommission: 2018–2020

Berufliches:
Heizungsmonteur,
diverse fachspezifische Aus-/Weiterbildungen im Bereich Gebäudetechnik,
Leiter Services HLKS Ost Schweiz

Hobbys:
Radfahren, Vitaparcours,
Garten, Reisen

Verzichtserklärung Christiane Zwahlen

*Liebe Kirchenbürgerinnen,
liebe Kirchenbürger*

In den letzten Wochen ist die Erkenntnis in mir gewachsen, dass ich momentan einem möglichen Mandat in der Kirchensynode nicht gerecht werden könnte. Meine berufliche Situation hat sich seit meiner Entscheidung, mich zur Wahl zu stellen, stark verändert und die jetzigen beruflichen Herausforderungen sowie meine Familie lassen gerade wenig Spielraum zu. Eine mögliche Wahl am 26. September 2021 werde ich demnach nicht annehmen. Es bleibt meine Überzeugung, dass die Kirche eine wichtige gesellschaftliche Rolle zu spielen hat und gerne werde ich mich zu gegebener Zeit wieder stärker für ihre Anliegen engagieren.

Ich bedanke mich für das schon entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen allen einen schönen und erholsamen Sommer.

Christiane Zwahlen

Gemeindeeigene Pfarrstelle: «Seelsorge interdisziplinär und vernetzt»

In der Kirchgemeinde Zürich besteht die Möglichkeit, durch gemeindeeigene Pfarrstellen neue Projekte zu lancieren. So startete im Kirchenkreis drei am 1. Juli 2021 das Projekt «Seelsorge interdisziplinär und vernetzt». Unabhängig vom Alter können Menschen an einer unheilbaren Krankheit erkranken und sterben. Beim Betroffenen und dessen Angehörigen geht es dann darum, die verbleibende Lebenszeit würdevoll und mit möglichst hoher Lebensqualität zu gestalten. Fragen zur Endlichkeit des Lebens und zur Krankheit wollen gestellt werden. Für eine bestmögliche seelsorgerliche und palliative Betreuung ist die Zusammenarbeit des nahen Umfeldes mit Partner/in, Eltern oder

Kindern und Fachkräften wie Ärzten, Seelsorgenden und weiteren Akteuren bedeutend. Hier setzt das Projekt «Seelsorge interdisziplinär und vernetzt» an. Einerseits geht es um die Koordination, den Auf- und Ausbau der Seelsorge in Alterszentren, alternativen Wohnformen und zuhause. Andererseits soll eine Vernetzung von Spiritual und Palliativ Care mit verschiedenen Fachkräften und Anbietern aufgebaut werden. Für das Projekt stehen Pfarrerin Paula Stähler und Pfarrerin Jolanda Majoleth 40 Stellenprozent zur Verfügung. Bei Fragen geben sie gerne Auskunft. Als Stellvertretung für die Projektlaufzeit (bis 30.6.2024) wird das Pfarrteam durch Carina Russ verstärkt.



Woher komme ich?

Geboren bin ich an der Ostsee noch in der ehemaligen DDR. Ich habe Theologie zuerst in Deutschland und dann in Zürich studiert. Ich habe in Zürich mein Studium abgeschlossen und meine praktische Ausbildung in der Stadt Zürich am Offenen St. Jakob und Langnau a. A. absolviert. Seit über fünf Jahren arbeite ich gewöhnt zu 50 % in Zürich-Oberstrass.

Worauf freue ich mich?

Ich freue mich darauf, Sie als Gemeinde und persönlich kennenzulernen. Für Gespräche stehe ich gerne zur Verfügung.

*Herzliche Grüsse,
Pfarrerin Carina Russ*

JUBILÄUM IM KIRCHENKREIS DREI

125-Jahres-Feier der Kirche Bühl



Quelle: Guentermanaus/stock.adobe.com

Die Kirche Bühl wird 125 Jahre alt: Im Juli 1895 wurde mit dem Bau begonnen, am 29. November 1896, keine anderthalb Jahre später, wurde die Kirche feierlich eingeweiht.

Das Jahr 1896: Kurz vor Jahresbeginn findet die Geburtsstunde des Mediums Film in Paris durch die Brüder Lumière statt. In London gibt es das erste Unfallopfer durch ein Automobil. Zum ersten Mal in der Neuzeit werden die Olympischen Spiele ausgetragen. Ein 38-minütiger Krieg zwischen Sansibar und Grossbritannien geht als kürzester Krieg in die Geschichte ein. Theodor Herzl veröffentlicht Thesen für einen Staat Israel. In Istanbul werden 50 000 Armenier*innen getötet. Der russische Zar Nikolaus II macht in Frankreich einen Staatsbesuch. Richard Strauss Oper «Also sprach Zarathustra» wird uraufgeführt. Der Bau der Jungfrauabahn beginnt. Der Republikaner William McKinley gewinnt die Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten. Der Fussballclub Zürich FCZ wird in der

Stadt Zürich gegründet. Im November beginnen die Hafendarbeiter*innen in Hamburg einen grossangelegten Streik. Gegen Ende dieses Jahres erhalten die Leute in Wiedikon nach dem Bethaus an der Schlossgasse eine repräsentative Kirche, thronend auf dem Hügel, errichtet in neugotischem Stil aus Sandstein, Holz und mit mechanisch hergestellten Backsteinen, die in Wiedikon angefertigt wurden.

Dieses Jubiläum werden wir ausgiebig feiern! In der letzten Oktoberwoche präsentieren wir Ihnen ein abwechslungsreiches Programm. Am Sonntag, 29. Oktober, schliesst ein feierlicher Gottesdienst die Jubiläumswoche ab. Wir laden Sie alle herzlich dazu ein!

Pfarrerin Sara Kocher

ALLES GUTE UND GOTTES SEGEN!

Verabschiedung Michael Haltigan



Auf Ende September 2021 wird unser Sigrist Michael Haltigan pensioniert. Seit 2009 war Michael Haltigan Sigrist in der Kirchgemeinde Shilfeld bzw. im Kirchenkreis drei und hat den Ort der Andreaskirche über Jahre mit geprägt. Wer Michael bei der Arbeit erlebte, konnte erfahren, mit wieviel Herzblut er seinen Job machte – Michael war Gastgeber, hat auch in letzter Sekunde alle Wünsche umgesetzt, hat Menschen in der Kirche willkommen geheissen und zum Gelingen von Gottesdiensten und Anlässen beigetragen.

Bei seinem letzten Gottesdienst, an dem er als Sigrist im Dienst sein wird, möchten wir Michael verabschieden – gern mit Ihnen und Euch zusammen! Nach dem Gottesdienst gibt es einen Apéro und die Möglichkeit, Danke und Adieu zu sagen. Michael bleibt mit seiner Familie neben dem Kirchgemeindehaus wohnen, so dass wir ihm auch weiterhin im Quartier und in der Gemeinde begegnen werden.

Wir wünschen Michael für seinen Ruhestand alles Gute und Gottes Segen!

Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zum Apéro

ANDREASKIRCHE

*Freitag, 24. September, 19 Uhr
FeierWerk-Gottesdienst
Pfr. Ueli Schwendener*

VÄTER-KINDER-MORGEN

Zmorge & Kampfespiele®

«Spielerisch Kämpfen, in Kontakt kommen, sich begegnen, kraftvoll sein, sich sehen, spüren und dabei in Sicherheit fühlen.»

Nach dem Kampfespiele-Morgen im Herbst 2020 steigen wir ein in die zweite Runde mit bekannten und neuen Spielen. Wiederum ist von 9 bis 12 Uhr die Turnhalle Aegerten unser Spielraum. Gemeinsam tauchen wir ein ins spielerische Kämpfen: sich selber wahrnehmen, sein Gegenüber sehen und miteinander kraftvoll in Kontakt kommen. Dabei werden wir bestimmt ins Atmen und Schwitzen kommen, gemeinsam lachen und uns auch über unser Erleben austauschen.

Wir freuen uns auf eine durchmischte Gruppe mit Mädchen und Buben verschiedenen Alters, Väter, Grossväter, Göttis und Freunden. Kinder ab 3 Jahren können an diesem Programm teilnehmen, Kleinere können auch zuschauen.

Martin Graf

Anleiter Kampfespiele®, nach mehreren Jahren Tätigkeit in der Schulsozialarbeit ist er nun Leiter Regionalstelle SSA im Kanton Zürich/Region Süd, Vater von drei Kindern.

Mitnehmen

Kommt schon in bequemen Turnkleidern, damit ihr euch nicht lange umziehen müsst, und nehmt etwas zum Trinken mit.

Kontakt/Infos

Ivo Torelli, 079 236 86 11, ivo.torelli@bluewin.ch

Anmeldung

Bis Freitag, 24. September 2021 mit Angabe Anzahl Teilnehmende, Kinder mit Angabe Alter an: 079 236 86 11, ivo.torelli@bluewin.ch

KIRCHGEMEINDEHAUS WIEDIKON

Samstag, 2. Oktober, 9–12 Uhr
Ab 8.45 Uhr: Znüni mit Ovo, Kaffee, Zopf



Quelle: Martin Graf



Quelle: Julissa Helmuth/Pexels

TIERFREUNDLICHE KIRCHE

Gedanken zum menschlichen Umgang mit der Schöpfung

Die Produktion von tierischen Lebensmitteln ist ein wesentlicher Treiber der CO₂-Emissionen und damit des Klimawandels. Wie natürlich und notwendig es wirklich ist, jeden Tag Fleisch auf dem Teller zu haben, dies beispielsweise von Hühnern, die gerade einmal 30 Tage lebten, sei dahingestellt. Von einem religiös-philosophischen Blickwinkel aus frage ich mich, inwiefern wir Menschen eigentlich das Recht haben, ständig Tiere zu «produzieren», also z. B. in Form von Insemination? Ist dies nicht ein künstlicher Eingriff in die Schöpfung? Und inwiefern ist es unser Recht, das daraus entstandene Leben direkt zu vergasen oder zur Schlachtbank zu schicken, wenn es von nicht wertschöpfendem (männlichem) Geschlecht ist?

So bei Hühnern, Schweinen, Kühen. Ich wünsche mir zum Schöpfungsmonat September mehr Achtsamkeit im Umgang damit, was täglich auf unseren Tellern landet. Sind Sie auch dabei? Möge jedes neue Leben als Wunder statt als Nutzen betrachtet werden.

Helene Leuenberger,
Interessengruppe
«Tierfreundliche Kirche»

Tansania



Quelle: Ulla Trampert/pixelio.de

Orpa Pfenninger präsentiert uns ihre Eindrücke von Tansania: Dieser ostafrikanische Staat liegt am Indischen Ozean und grenzt an Kenia und Uganda im Norden, Ruanda, Burundi und die Republik Kongo im Westen und Sambia, Malawi, Mosambik im Süden. Das Land ist mit knapp 56 Millionen Einwohnern das nach Bevölkerung fünftgrösste Land Afrikas.

Das tansanische Festland besteht aus einer breiten Küstenebene mit tropischer Vegetation, der Massai Savanne im Norden und einem Hochplateau im Süden, das bis zum Malawisee reicht. Durch Tansania verlaufen tektonische Gräben, darum sind dort auch riesige Krater und Vulkane wie der Mount Meru (4562 m) und der höchste Berg Afrikas, der Kibo (5895 m) zu bewundern. Das Staatsgebiet von Tansania grenzt an drei der grössten Seen Afrikas: an den Viktoriasee, den Tanganjikasee und an den Malawisee. Im Nordwesten Tansanias liegt die Serengeti, einer der bekanntesten Nationalparks Afrikas. Touristen lieben es, auf ihren Safaris die Zebras, Elefanten, Nashörner, Antilopen und verschiedenen Raubkatzen zu entdecken. Feucht- und Trockensavannen mit Schirmakazien und Baobab-Bäumen dominieren einen Grossteil Tansanias. Halbwüsten und Küstenebenen (zum Teil mit Mangrovensümpfen) machen die übrige Landschaft aus. Wir freuen uns auf eine spannende Fotoreise und einen regen Austausch!

ANDREASKIRCHE, SAAL

Donnerstag, 16. September, 18 Uhr

Wer ist diese Frau?



Quelle: Pixabay.com

Sie wurde am 15.3.1933 in Brooklyn, New York City, geboren und sie starb am 18.9.2020 in Washington D.C. Sie entstammte einer jüdischen Familie mit Wurzeln in Polen und der Ukraine. Der Bildung ihrer Tochter massen die Eltern hohen Wert zu und so studierte sie nach dem Krebstod ihrer Mutter Jura an der Cornell University und schloss mit Auszeichnung ab.

Sie war eine von 9 Studentinnen gegenüber ca. 500 männlichen Kommilitonen und erlebte oft Zurücksetzung aufgrund ihres Geschlechts. Diese Erfahrung prägte sie und veranlasste sie zu einem lebenslangen Kampf für die Gleichberechtigung von Frau und Mann. Ihr Mann, ein ehemaliger Kommilitone, unterstützte sie darin.

1980 berief Jimmy Carter unsere gesuchte Frau an das Bundesberufungsgericht im District Columbia. 1993 nominierte sie Bill Clinton für den Supreme Court der USA. Sie bekleidete das höchste Richteramt bis zu ihrem Tod.

Ab dem Jahr 1999 erkrankte sie gleich an mehreren Krebsarten, was sie jedoch nicht von der Arbeit abhielt. Für ihr lebenslanges Engagement für Freiheitsrechte ehrte man sie 2015 im Hyde Park, New York, mit der Freedom Medal.

ANDREASKIRCHE, SAAL

Freitag, 1. Oktober, ab 18 Uhr

18 Uhr: Eintreffen/Einführung

18.30 Uhr: Filmvorführung

Kirchenwanderung

Mit Pfarrer Ueli Schwendener

Zu unserem Kirchenkreis gehören verschiedene Kirchen, in die wir jeweils zu Gottesdiensten einladen. Es ist wichtig, dass wir diese Kirchen auch kennen und als mögliche Gottesdienstorte wahrnehmen. Alle diese Kirchen haben einen besonderen Charakter, über den wir beim Erwandern etwas erfahren.

Um 9.30 Uhr laden wir ein zum Gottesdienst in der Bühlkirche mit Pfarrer Thomas Fischer. Nach dem Gottesdienst um 10.30 Uhr beginnt die Wanderung zur Kirche Friesenberg. Dort erwartet uns um 10.50 ein kurzes Orgel- und Klavierkonzert mit unserem Organisten Grzegorz Fleszar. Von dort wandern wir um 11.20 Uhr weiter zur Thomaskirche. Um 11.50 Uhr nehmen wir uns Zeit für eine Besichtigung mit Hinweisen zur Architektur der Kirche und der ganzen Anlage. Dann führt uns der Weg durch den Friedhof Sihlfeld zur Andreaskirche, wo wir um 13 Uhr zu einem Imbiss mit Getränken erwartet werden.

Alle sind herzlich eingeladen. Wer nicht den ganzen Weg machen möchte, kann entweder beim Friesenberg oder bei der Thomaskirche dazukommen.



Sonntag, 26. September, ab 9.30 Uhr

09.30 Uhr, Kirche Bühl
**Gottesdienst mit
Pfarrer Thomas Fischer**

10.50 Uhr, Kirche Friesenberg
**Orgel- und Klavierkonzert
mit Grzegorz Fleszar**

11.50 Uhr, Thomaskirche
Führung durch die Kirchenanlage

13 Uhr, Andreaskirche
Imbiss mit Getränken

Gottesdienste

Fr, 27. August, 19h
FeierWerk-Gottesdienst
 Pfr. Ueli Schwendener
 Andreaskirche

So, 29. August, 9.30h
Gottesdienst
Das Bad Girl der Bibel: Königin Isebel
 Pfrn. Sara Kocher
 Kirche Bühl

So, 5. September, 10h
Konfirmations-Gottesdienst
 Pfr. Thomas Fischer
 Pfr. Christoph Walser
 Kirche Bühl

So, 5. September, 10h
Gottesdienst
 Pfr. Ueli Schwendener
 Thomaskirche

So, 5. September, 10h
Gottesdienst mit den rpg Kindern
 Pfrn. Paula Stähler
 Kirche Friesenberg

Fr, 10. September, 19h
FeierWerk-Gottesdienst mit Open Air Kino
 Pfrn. Jolanda Majoleth
 Andreaskirche
 Informationen Seite 9

So, 12. September, 17h
Jazz-Gottesdienst
 Pfr. Thomas Fischer
 Bethaus Wiedikon

So, 19. September, 10h
Ökumenischer Gottesdienst am Dank- Buss- und Bettag mit Abendmahl
 Pfrn. Paula Stähler
 Kirche Friesenberg

So, 19. September, 10.30h
Ökumenischer Gottesdienst am Dank- Buss- und Bettag
 Pfrn. Jolanda Majoleth und Diakon Ronald Jenny
 Oberkirche Pfarrei Herz Jesu Wiedikon
Anschliessend Risotto-Festival
 Informationen Seite 9

Fr, 24. September, 19h
FeierWerk-Gottesdienst Verabschiedung Michael Haltigan
 Pfr. Ueli Schwendener
 Andreaskirche

So, 26. September, 9.30h
Gottesdienst
 Pfr. Thomas Fischer
 Anschliessend Kirchenwanderung
 Kirche Bühl

So, 3. Oktober, 10h
Gottesdienst
 Pfrn. Paula Stähler
 Kirche Friesenberg

So, 3. Oktober, 10h
Gottesdienst
 Pfr. Christoph Walser
 Thomaskirche

Gottesdienste Alterszentren

Fr, 27. August, 10.30h
Gottesdienst
 Pfrn. Paula Stähler
 Krankenstation
 Friesenberg

Fr, 27. August, 15h
Gottesdienst
 Pfrn. Paula Stähler
 Almacasa Friesenberg

Do, 2. September, 14h
Gottesdienst
 Pfrn. Sara Kocher
 Altersheim Schmiedhof

Do, 2. September, 18.15h
Gottesdienst
 Pfrn. Jolanda Majoleth
 Seniorama Burstwiese

Do, 2. September, 18.30h
Gottesdienst
 Pfrn. Sara Kocher
 Seniorama Tiergarten

Fr, 3. September, 10h
Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfrn. Jolanda Majoleth
 Alterszentrum Langgrüt

Mi, 8. September, 9.30h
Gottesdienst
 Pfrn. Paula Stähler
 Alterszentrum Laubegg

Do, 16. September, 18.15h
Gottesdienst mit Abendmahl
 Pfrn. Jolanda Majoleth
 Seniorama Burstwiese

Sa, 18. September, 10h
Ökumenischer Gottesdienst
 Mit Jodelklub und Alphornbläser
 Jolanda Majoleth und Thomas Ebnetter
 Alterszentrum Langgrüt

Fr, 24. September, 10.30h
Gottesdienst
 Pfrn. Paula Stähler
 Krankenstation
 Friesenberg

Fr, 24. September, 15h
Gottesdienst
 Pfrn. Paula Stähler
 Almacasa Friesenberg

Fr, 1. Oktober, 10h
Gottesdienst
 Pfr. Francesco Cattani
 Alterszentrum Langgrüt

Jung & Alt

Mi, 1./22. September, 9–11 h
Mittwoch Morge im Monolith
 Pfrn. Paula Stähler
 Andreaskirche, Foyer

Mi, 1./29. September, 9–11 h
Mittwoch Morge Mitenand
 Pfr. Christoph Walser
 KGH Friesenberg, Foyer

Do, 2./9./16. September, Mi, 22./29. September, 14h

Literaturkreis
 Infos Christina Falke
 Ort nach Vereinbarung

Fr, 10. September, 20.30 h
Open Air Kino «Zürcher Tagebuch»
 Film von Stefan Haupt
 Andreaskirche
 Informationen Seite 9

Mi, 15. September, 9–11 h
Mittwoch Morge Mitenand
 Pfrn. Paula Stähler
 KGH Friesenberg, Foyer

Do, 16. September, 18h
Reisevortrag Tansania
 Mit Orpa Pfenninger
 Andreaskirche, Saal

Fr, 1. Oktober, ab 18h
Sihlfeld Girls
Wer ist diese Frau?
 18 h: Einführung
 18.30 h: Filmvorführung
 Andreaskirche, Saal

So, 26. September, ab 10.30h
Kirchenwanderung mit Pfarrer Ueli Schwendener
 Start: 10.30 h, direkt im Anschluss an den Gottesdienst in der Bühlkirche
 Informationen Seite 13

Ökumenische Bildungsreihe

Di, 14. September, 14–16.30h
Einkaufsliste für das Glück?
 Referentin: Claudine Koch Morgenegg
 Kath. Kirche St. Theresia, Theresiensaal

Di, 21. September, 14–16.30h
Glück als Tretmühle
 Referent: Professor Mathias Binswanger
 Kath. Kirche St. Theresia, Theresiensaal

Di, 28. September, 14–16.30h
Schnitzeljagd nach dem Glück
 Referent: Professor Georg Kohler
 Zentrum Im Gut, grosser Saal

Di, 5. Oktober, 14–16.30h
Will Gott, dass wir Menschen glücklich sind?
 Referentin: Pfarrerin Kathrin Bolt
 Zentrum Im Gut, grosser Saal
 Informationen Seite 8

Konzerte

Fr, 17. September, 19h
Benefizkonzert für Gimbav
 Kirche Friesenberg
 Informationen Seite 6

So, 26. September, 17h
Konzert Französische Orgelmusik
 Els Biesemans, Orgel
 Kirche Bühl
 Informationen Seite 7

Kinder & Familien

Mo, 30. August, 6./20./
27. September, 9.30h
Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
KGH Sihlfeld,
grosser Saal

Mo, 30. August, 6./20./
27. September, 16h
Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
KGH Im Gut
Unterrichtszimmer

Di, 31. August, 7./14./
21./28. September, 10h
Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
KGH Wiedikon
Kleiner Saal

Mi, 1./8./15./22./29.
September, 10h
Eltern-Kind-Singen

Rahel Preiss
KGH Im Gut
Unterrichtszimmer

Fr, 27. August, 3./10./
17./24. September
Gruppe 1: 9h
Gruppe 2: 10.30h
Eltern-Kind-Singen

Sabine Berger
KGH Friesenberg

Sa, 11. September, 10h
Fiire mit de Chliine
Thema: Gegensätze

Kath. Kirche St. Theresia

Fr, 27. August,
Fr, 10./17./24. September,
Fr, 1. Oktober, 15–18h
Open Doors

für Kinder und Familien
KGH Friesenberg,
Untihaus, Borrweg 79

Sa, 2. Oktober, 9–12h
Väter-Kinder-Morgen
Zmorge &
Kampfspiele®

Anmeldung bis Fr, 24.
September an:
Ivo Torelli, 079 236 86 11,
ivo.torelli@bluwin.ch

Di, 9.30–11h, 15–18h
Fr, 15–18h

Kinderbibliothek
(Schulferien geschlossen)
Eveline Kissling-Morach
Isabella Kuzel
KGH Friesenberg

Jugendliche

Jeden Do, 17–18.30h

Schach für
Jugendliche
Peter Frey

Jeden Do, 17–18.30h
roundabout kids
(8–11 Jahre)

Jeden Do, 18–19.30h
roundabout youth
(12–20 Jahre)

Streetdance, Hip Hop
Weitere Informationen
Peter Frey/Rahel Preiss

Mi bis Fr

Job K3 – Die Jobbörse
für Jugendliche

Suchst du einen
Sackgeldjob? Brauchen
Sie Unterstützung?
Wir vermitteln Jugend-
liche für Sackgeldjobs
Kontakt: Peter Frey

Spiritualität

Jeden Mi, 18h

Gebet
Pfrn. Jolanda Majoleth
Thomaskirche

Fr, 10. September, 14h
Gesprächskreis
Spiritualität
Christina Falke
KGH Im Gut

Fr, 27. August,
10./24. September, 18h

Abendmahlsfeier
Pfr. Thomas Fischer
Bethaus Wiedikon

Meditation

Mi, 1./8. September,
17.30–18.30h

Zwischenhalt.
Meditation im Alltag.
Pfrn. Sara Kocher
Bethaus Wiedikon,
Galerie (oberster Stock)

Turnen & Gymnastik

Jeden Di, 10.30h
Bewegung für
Körper und Seele
65+ Frauen/Männer

Jeden Di, 11.45h
Bewegung für
Körper und Seele
55+ Frauen/Männer

U. Breuss
077 447 69 00
KGH Im Gut
Unterrichtszimmer

*Jeden Di, 9.15h
Fit/Gym vital
60+ Männer
H. Hulskers

*Jeden Do, 10h
Fit/Gym leicht
60+ Frauen
A. Kläusler
KGH Wiedikon

*Anmeldungen und Infos
zur Durchführung:
Pro Senectute
Bewegung und Sport
Forchstrasse 141,
8032 Zürich,
058 451 51 66,
sport@pszh.ch

VORSCHAU

Kirchenkreis- versammlung

Am Sonntag, 7. November 2021 findet nach dem Gottesdienst in der Thomaskirche im Gemeindehaus Im Gut eine Kirchenkreisversammlung statt.

Beginn der Versammlung ist ca. 11.15 Uhr.
Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken.
Im reformiert.lokal für den Oktober 2021 wird die Agenda veröffentlicht.

Liliane Waldner, Kirchenkreiskommission,
Ressort Kommunikation

Taxi-Gutscheine

Wir freuen uns, wenn Sie an unseren Gottesdiensten und Anlässen teilnehmen. Falls Sie Mühe haben, uns zu Fuss oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, senden wir Ihnen gerne einen Taxigutschein zu.

Bestellen Sie diesen telefonisch oder per Mail bei uns im Sekretariat.



Kasualien

«Gott ist denen nahe,
die zerbrochenen Herzen sind,
und hilft denen, die ein
zerschlagenes Gemüt haben»
Psalm 34.19

BESTATTUNGEN

Helene Müntener-Gut, 1926
Babetta Balsiger, 1935
Jakob Wolfensberger, 1925
Heinz Arnold Grob, 1933
Melitta Maria Jenny, 1952

TISCH DRÜ / MITTAGSTISCH

Bitte informieren Sie sich über die
aufliegenden Flyer, unsere Webseite oder
telefonisch bei Thomas Gut, 044 465 45 11

SCHUTZKONZEPT COVID-19

www.reformiert-zuerich.ch/drei



KIRCHE FRIESENBERG
Schweighofstr. 239
KGH FRIESENBERG
Borrweg 71
UNITHAUS
Borrweg 79



ANDREASKIRCHE
Brahmsstrasse 106
KGH SIHLFELD
Brahmsstrasse 100



THOMASKIRCHE
Burstwiesenstrasse 40
KGH IM GUT
Burstwiesenstrasse 44



KIRCHE BÜHL
Goldbrunnenstrasse 54
BETHAUS WIEDIKON
Schlossgasse 10
KGH WIEDIKON
Bühlstrasse 9–11

PFARRAMT

Erika Compagno
erika.compagno@reformiert-zuerich.ch

Paula Stähler, 60 % | 044 465 45 57
paula.staehler@reformiert-zuerich.ch

Sara Kocher | 044 450 17 65
sara.kocher@reformiert-zuerich.ch

Thomas Fischer | 079 597 05 98
thomas.fischer@reformiert-zuerich.ch

Jolanda Majoleth | 044 465 45 50
jolanda.majoleth@reformiert-zuerich.ch

Thomas Schüpbach
thomas.schuepbach@reformiert-zuerich.ch

Christoph Walser, 60 % | 044 465 45 45
christoph.walser@reformiert-zuerich.ch

Carina Russ, 40 % | 079 851 81 12
carina.russ@reformiert-zuerich.ch

BETRIEBSLEITUNG

Bethaus Wiedikon
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

Susanne Meier | 044 465 45 46
Betriebsleiterin
susanne.meier@reformiert-zuerich.ch

Mike Carbonell | 044 465 45 25
Betriebsleiter
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

ADMINISTRATION

Bethaus Wiedikon | 044 465 45 00
Schlossgasse 10, 8003 Zürich

administration.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
Marcel Baumann, Veronika Gmür,
Raffaella Spataro Helg

VERMIETUNG

vermietung.kk.drei@reformiert-zuerich.ch
044 465 45 20



NEU: NEWSLETTER-ANMELDUNG

www.reformiert-zuerich.ch/drei

MUSIK

Els Biesemans
els.biesemans@reformiert-zuerich.ch

Grzegorz Fleszar
grzegorz.fleszar@reformiert-zuerich.ch

Andrzej Luka
andrzej.luka@reformiert-zuerich.ch

DIAKONIE

KGH Im Gut | Hotline 044 465 45 15
Burstwiesenstrasse 44, 8055 Zürich
diakonie.kk.drei@reformiert-zuerich.ch

Christina Falke | 044 465 45 14
christina.falke@reformiert-zuerich.ch

Eva Kesper | 044 465 45 10
eva.kesper@reformiert-zuerich.ch

Peter Frey | 044 465 45 12
peter.frey@reformiert-zuerich.ch

Thomas Gut | 044 465 45 11
thomas.gut@reformiert-zuerich.ch

Rahel Preiss | 044 465 45 13
rahel.preiss@reformiert-zuerich.ch

SIGRISTINNEN UND SIGRISTEN

Mike Carbonell | 044 465 45 25
mike.carbonell@reformiert-zuerich.ch

Monika Hagmann | 044 465 45 21
monika.hagmann@reformiert-zuerich.ch

Macieli De la Rosa
macieli.delarosa@reformiert-zuerich.ch

Michael Haltigan | 044 465 45 26
michael.haltigan@reformiert-zuerich.ch

Loïc Sommer | 044 465 45 24
loic.sommer@reformiert-zuerich.ch

Raul Sottili | 044 465 45 23
raul.sottili@reformiert-zuerich.ch

Stephen Lafranchi | 044 465 45 22
stephen.lafranchi@reformiert-zuerich.ch